



## KATEGORIE

territorial/städtebaulich

**LAGE** Graz, Puntigam

**BEVÖLKERUNG** 280.000

**BETRACHTUNGSGEBIET** 200,00 ha **PROJEKTGEBIET** 5 ha

**GRUNDSTÜCKSBESITZER UND PROMOTOREN**

Grazer Stadtwerke, Stadtplanungsamt, GBG

**ART DER BEAUFTRAGUNG**

\_Basis für die übergeordnete Konzepte der Stadt Graz Flächenwidmung, Stadtentwicklungskonzept, Verkehrskonzept, Masterplan Mur;

\_Konkrete Projektentwicklung am Standort der GrazAG und der GBG (Grazer Bau- und Grünlandsicherungsges.m.b.H)

## AUFGABENSTELLUNG

Es ist auszuloten, inwiefern sich mit der Reaktivierung der stillgelegten Schlepplahn die einmalige Chance bietet, ein ganzes Gebiet zu urbanisieren.

Entlang eines etwa 3 km langen Strips stehen sich Gewerbeanlagen und ein Landschaftsraum von außergewöhnlicher Qualität gegenüber, eingerahmt vom Mühlgang und dem Mur-Fluss.

Die reichlich vorhandenen Landreserven sind zu einem nachhaltigen Unternehmenscluster zu entwickeln, der einen Dialog zwischen Arbeitswelt, Landschaft, nachhaltiger Mobilität und öffentlichem Raum demonstriert. Im Rahmen dieses Dialoges bildet die reaktivierte Schlepplahn das Rückgrat einer für Graz "neuen Welt", die vom "Ablauf" unterschiedlicher Mobilitäten entlang der Mur charakterisiert sein wird: Das heute zum Teil wilde Nebeneinander von Freiraum, verlassenen Arealen, Industrienutzung und Fragmenten von Wohnbauten ist der Ausgangspunkt für einen Strip am Flussufer der Mur, der eine beispielhaften Koexistenz zwischen Landschaft, Arbeits-, Freizeit- und Erholungswelt austestet.

## STRATEGIE DER STADT

Die Wiederbelebung der Schiene als Transportmittel für zukunftsorientierte Unternehmen ist eine international anerkannte Initiative, die neue Formen der Raumorganisation einfordert. Denn hinter diesem attraktiven Bild steht eine nachhaltige Substanz. Sie kann zur Revitalisierung eines ganzen Gebiets genutzt werden, um für die Stadt einen neuartigen und signifikanten Lebensraum zu schaffen. Die Qualitäten des neuen Strips entsprechen mehreren stadtplanerischen Zielen: 1. das Öffentlichtmachen der Uferzone der Mur; 2. die Förderung von emissionsarmen Verkehrsträgern, die unterschiedliche urbane Aktivitäten verbinden; 3. Strategien der Verdichtung von Gewerbegebieten; 4. das Anwerben international renommierter Unternehmen. Die erfolgreiche Beziehung zwischen Verdichtung, Qualität des öffentlichen Raums und künftigen Nebeneinander unterschiedlicher Verkehrsströme am Strip – Züge, Lastwagen, Fahrräder, Mopeds, Joggers, Spaziergänger, Streuner, Hunde, etc. – soll beweisen, dass die Stadt in der Lage ist, den Dialog zwischen öffentlichen und privaten Kräften zu steuern.





## STANDORT

Der südliche Bereich der historischen "Grazer Schlepfbahn" liegt in den Bezirken Gries und Puntigam. Einem Rückgrat gleich verbindet die Bahn über eine Länge von mehr als 3 Kilometern die bestehenden Betriebsanlagen. Graz hat sich Richtung Süden, parallel zu den Nord-Süd verlaufenden Hauptlinien, zu denen auch die Mur gehört, ausgedehnt. Folglich begleitet eine stark präzente Landschaft die großmaßstäbliche Entwicklung der bestehenden Betriebe. Entlang der Mur verläuft eine derzeit nur in Teilbereichen attraktive Flusspromenade, die eine wichtige N-S Verbindung für Radfahrer und Fußgänger darstellt. Die Promenade ist Verbindungselement und Freizeit-/Erholungsraum zur gleichen Zeit. Neue Projektinitiativen wie der Innovationspark Graz bezeugen das anhaltende Interesse an einer Entwicklung des Gebiets. Die Reaktivierung des Schienenstrangs im Jahr 2009 schafft eine einzigartige Gelegenheit für eine verdichtete und progressive Arbeitswelt im Dialog mit neuen öffentlichen Räumen.

## NEUE URBAINE MOBILITÄT

Der „exaltierte“ Dialog zwischen unterschiedlichen, parallelen Mobilitätsformen – Flussströmung, Sport, Lastwägen. Züge und Spaziergänge – bildet den Ausgangspunkt für die Vorstellung eines Landschaftsraums, der die Alltagsbewegungen attraktiv organisiert: Mobilität operiert nicht länger als monofunktionale Verbindung, sondern bietet unterschiedliche Geschwindigkeiten an, die auch nicht vor den Vergnügungen von 0km/h zurückschrecken.

## SOZIALES LEBEN

Die Verknüpfung der kompakten Innenstadt mit ihren südlichen Bereichen kann dazu genutzt werden, einen ausgeprägten öffentlichen Raum für unterschiedliche Menschen zu schaffen: nicht nur, um zu verbinden, sondern auch, um entlang des Strips zum Verweilen, Pause machen, Arbeiten und Spielen einzuladen.

## NACHHALTIGE UMWELT

1. Der Gebrauch der reaktivierten Schlepfbahn schafft ein nachhaltiges Arbeitsumfeld, basierend auf einer emissionsarmen Transportstruktur; 2. Diese Situation ist durch typologische Transformationen, die eine höhere Dichte ermöglichen, weiter auszuloten; 3. Nachhaltige Umwelt als die „Kunst der Koexistenz“: das Orchestrieren neuer Beziehungen zwischen Infrastruktur, Natur, Industrie und öffentlichem Raum;



# Graz – Österreich – europan 10





